

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sauberes Gewebe erzielt werden kann. — Die Grob'schen Litzen bedingen aber eine saubere Ware, weil stets ein reines Fach erzeugt wird; das Resultat ist demnach bessere Qualität und grössere Produktion.

Die nämlichen Litzen können ferner für diverse Qualitäten, verschiedenen Stich, sowie für Streifengewebe verwendet werden. Für letztere braucht man oft schon nach einem Stück ein anderes Fadengeschirr, während das Grob'sche Stahlitzen-Geschirr nur anders zu disponieren ist.

Die Vorzüge dieser Geschirre sind demnach heute so manigfaltiger Natur, dass wohl jeder Fabrikant schon nach einigen Proben die vielen Vorteile einsehen muss, welche ihm bei weiterer Anschaffung derselben erwachsen werden.

E. O.

Fabrikation und Handel mit Seidenwaren in Frankreich im Jahre 1901.

Nach den Veröffentlichungen des „B. d. S.“ ergibt sich für 1901 gegenüber den beiden vorausgegangenen Jahren folgendes Resultat:

Französische Ein- und Ausfuhr von seidenen Geweben, Posamentierwaren und Bändern und von Seidenabfällen

Herkunfts- und Bestimmungsland	in den Jahren 1901		1900	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
England	12,950	10,282	136,857	115,111
Deutschland	10,272	9,410	17,976	18,295
Belgien	„	„	11,631	12,336
Schweiz	19,817	18,154	15,199	11,021
Russland	„	„	799	805
Italien	1,308	754	5,006	2,959
Oesterreich	221	176	2,262	1,397
Spanien	„	„	5,986	5,681
Türkei	„	„	5,577	5,962
Vereinigte Staaten	„	„	51,530	51,496
Brasilien	„	„	1,386	531
Argent. Republik	„	„	1,158	915
Algier	„	„	382	506
Andere Länder	27,393	23,234	24,562	31,073
Im Ganzen	71,961	62,010	280,261	258,088

Einfuhr fremder Seidenwaren in Frankreich

	in den Jahren		
	1901	1900	1899
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Pongées, Corahs, Tussahs	30,979	22,349	24,747
Reinseidene Gewebe:			
Gebleichte	150	167	445
Gefärbte	14,434	13,089	15,220
Schwarze	4,067	3,008	2,277
Im Ganzen	18,651	16,264	17,942
Glatte Gewebe aus Seide, gemischt	8,627	7,541	6,656
Gaze und Krepp, reinseiden und gemischt	5,315	5,438	6,637
Seidentüll	1,804	2,049	3,059
Reinseidene Bänder	1,307	2,081	648
Seidene Bänder gemischt	714	1,322	950
Andere Artikel	4,564	4,996	4,737
Gesamt	71,961	62,010	65,376

Ausfuhr französischer Seidenwaren

	in den Jahren		
	1901	1900	1899
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Reinseidene glatte Gewebe	85,857	75,122	73,348
gemusterte Gewebe	4,030	3,520	3,688
Glatte Gewebe aus Seide, gem.	81,837	88,049	95,196
Gaze und Krepp	5,287	3,850	4,251
Seidentüll	19,113	19,241	31,173
Spitzen	30,267	19,690	20,282
Reinseidene Posamentierwaren	1,580	1,406	1,305
Posamentierwaren aus Seide, gemischt	1,939	1,898	1,500
Reinseidene Bänder	10,090	14,555	12,632
Bänder aus Seide, gemischt	34,821	29,951	27,411
Andere Artikel	5,449	5,076	7,550
Gesamt	280,261	258,088	278,338

Das Jahr 1902 lässt sich für die französische Seidenindustrie auch wieder recht gut an. Die Gesamtausfuhr stellt sich im Monat Januar auf 26,377,000 Frk. gegenüber 16,750,000 Fr. im Jahr 1901 und 17,194,000 Fr. im Jahr 1900. Hievon entfallen 10,136,000 Fr. auf reinseidene Gewebe (5,048,000 Fr. 1901), (3,768,000 Fr. 1900).

Fachliteratur.

Zeitschrift für Farben- und Textil-Chemie mit Einschluss der verwandten Gebiete der organischen chemischen Industrie und der Textil-Industrie. Durch das Zusammenwirken der chemischen Wissenschaft mit der Farben-Industrie hat sich in Deutschland die Farben-Chemie zu ausserordentlich hoher Stufe entwickelt und dadurch die übrigen Länder überflügelt, welche zwischen wissenschaftlicher Forschung und technischer Verwertung auf diesen Gebieten nicht einen ähnlichen innigen und dauernden Zusammenhang aufweisen. Durch die Ausbreitung, welche die deutsche Industrie vor wenigen Jahrzehnten der Alizarinfabrikation zu Teil werden liess, sowie durch die in neuerer Zeit erfolgte Aufnahme der Fabrikation des künstlichen Indigo in grösstem Masstabe hat sie einen Schritt von grosser weltwirtschaftlicher Bedeutung gethan, indem sie an Stelle der Bodenprodukte fremder Länder die eigenen Erzeugnisse auf dem Weltmarkt zur Herrschaft brachte und hiedurch der Textilindustrie anderer Länder bahnbrechend vorangieng.

In richtiger Wertschätzung des hohen Nutzens, welchen das Zusammenwirken von Wissenschaft und Industrie für das Gedeihen der letztern haben können, ist mit Beginn dieses Jahres im Verlag von Fr. Vieweg & Sohn in Braunschweig die obgenannte Zeitschrift erschienen. Als verantwortlicher Herausgeber und Redaktor zeichnet Herr Dr. Arthur Buntrock in Karlsruhe, welcher durch einen zahlreichen Mitarbeiter-Stab namhafter Vertreter der Wissenschaft und der industriellen Praxis unterstützt wird. Die Zeitschrift erscheint zum Preis von vierteljährlich 5 Mk. monatlich zweimal in Heften von mindestens 20 Seiten Umfang und berichtet in Originalartikeln, Referaten, Patentbeschreibungen etc. über alle Neuerungen und Untersuchungen auf dem Gebiete der Farben-Chemie, der Textil-Chemie, der verwandten

Zweige der organischen, chemischen Industrie und der Textilindustrie. Nach Bedarf werden auch Mustertafeln beigegeben. Der Schwerpunkt der Zeitschrift wird in bezüglichen Originalartikeln liegen; daneben soll über alle einschlägigen, an andern Orten veröffentlichten Arbeiten, insofern sie einer wissenschaftlichen Behandlung fähig sind, berichtet werden. In- und ausländische Patentschriften, welche auf die obgenannten Gebiete Bezug haben, sollen vor der Publikation sorgfältig gesichtet, auf ihren wirklichen Wert geprüft und kritisch besprochen werden.

Die zweckmässige Ausgestaltung der neuen Zeitschrift geht aus dem Inhalt der vorliegenden ersten Lieferung hervor:

Buntrock: Geleitwort. — **Fischer und Weiss:** Aetherifizierung von Carbinolen durch Alkohole. — **Vaubel:** Ueber das Vorkommen von Diazoamido- bzw. Diazoxyverbindungen in Azofarbstoffen. — **Schultz:** Beiträge zur Geschichte der Azofarbstoffe. — **Bucherer:** Ueber ein neues, künstliches System der Azofarbstoffe. — **Haber:** Ueber ein neues Zeugdruckverfahren. — **Der textile Flachdruck.** — **Krais:** Versuche zur Verbesserung der Leuchtechtheit der Baumwollfarbstoffe. — **Herbig:** Ueber den Unterricht an Färbereifachschulen. — **Neue Farbstoffe:** Lanafuchsin 6 B. Sambesireinblau 4 B. Melanogen T und G. — **Neue Patentschriften.** Anorganische Verbindungen: Darstellung von Salzen der hydroschwefligen Säure in fester Form. Organische Verbindungen: Darstellung nahezu geschmackloser Bromtanninverbindungen. Darstellung von Thymol. — **Farbstoffe:** Darstellung eines blauen Diazofarbstoffes. — **Färberei:** Verfahren zur Vermeidung der Faserschwächung bei der Verwendung solcher direkter Baumwollfarbstoffe, welche eine nachherige Behandlung mit Metallsalzen auf der Faser erfahren müssen. — **Zeitschriftenschau:** Methode zur Erkennung der Beschwerung der Seide. — **Gesetzgebung und Rechtsprechung:** Patentrechtliche Entscheidungen. — **Wirtschaftliches:** Ein Vergleich der Fortschritte Englands und Deutschlands in der Teerfarben-Industrie während der letzten 15 Jahre. — **Briefe aus England I.** — **Zur Tagesgeschichte.** — **Bücherbesprechungen:** Rupe. Die Chemie der natürlichen Farbstoffe. — **Korrespondenz.**

Die Zeitschrift zeichnet sich übrigens auch durch sorgfältigen Druck sowie eine gegenüber ähnlichen Fachschriften viel vornehmere Ausstattung aus und gereicht der durch Herausgabe zahlreicher Fachwerke über Farben- und Textil-Chemie bereits rühmlichst bekannten Verlagsfirma sehr zur Ehre. Sollte das begonnene Unternehmen genügende Unterstützung finden, so dürfte demnach der beabsichtigte Zweck, auf dem Gesamtgebiete der Farben-Chemie, der Textil-Chemie und der verwandten Gebiete der organischen Chemie, die litterarische Führung zu übernehmen und der Industrie ein nützlicher Berater zu sein, vollständig erreicht werden.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz.

Schappe- und Cordonnetspinnerei Zürich.
Der auf den 14. März einberufenen Generalversammlung

beantragt der Verwaltungsrat, nach Vornahme aller erforderlichen Abschreibungen, eine Dividende von 7% — 70 Fr. per Aktie, gegen 9% pro 1900, zur Verteilung zu bringen.

Deutschland.

Krefeld. Der seit mehreren Jahren andauernde Prozess über das Patent des Mercerisierungsverfahrens der Baumwolle zwischen der Aktien-Gesellschaft Bemberg und der Firma Joh. Kleinewefers Söhne, ist in letzter Instanz des Reichsgerichts zu Gunsten der letzteren entschieden worden.

Vereinigte Kunstseide-Fabriken, Akt.-Ges. in Frankfurt a. M. Nach dem Bericht für das am 31. Dezember 1901 beendete zweite Geschäftsjahr hat sich der Umsatz mehr als verdoppelt. Mit der Schwesterfabrik Société anonyme pour la fabrication de la soie de Chardonnet in Besançon wurde ein Uebereinkommen getroffen, wonach das Unternehmen den Alleinverkauf von deren Produkt in seinen Vertragsländern übernimmt. Als Waarengewinn werden 1,257,995 Mk. (im Vorjahre 734,182 Mk.) ausgewiesen und nach Deckung aller Unkosten, sowie nach 130,465 Mk. (72,189 Mk.) Abschreibungen als Reingewinn 326,546 Mk. (144,620 Mk.), wozu 21,429 Mk. Vortrag kommen. Daraus werden 195,290 Mk. als 8 pCt. (98,310 Mk. als 5 pCt.) pro rata der geleisteten Einzahlung verteilt, 16,327 Mk. (7231 Mk.) der ordentlichen und 16,500 Mk. (5000 Mk.) der ausserordentlichen Reserve zugeführt, 70,000 Mk. (0) zu Extraabschreibungen verwandt, 33,511 Mk. (12,649 Mk.) zu Tantiemen und Gratifikationen und 16,347 Mk. (21,429 Mark) vorgetragen. Das Elektrizitätswerk Spreitenbach, das der dortigen Fabrik Licht und Kraft liefert, wurde im Concourse erworben zu annähernd halbem Taxwert. Zur Hebung der Leistungsfähigkeit des Werkes sowie der beiden Fabriken wurden insgesamt 124,212 Mk. aufgewendet. Der Bau der deutschen Fabrik Bobingen wurde nahezu vollendet, der Betrieb wird in aller Kürze in vollen Gang kommen. Der General-Versammlung liegt der Antrag auf Schaffung einer Anleihe von 1 Million Mark vor.

— Die Krefelder Seidenfärberei, A.-G., beschloss in der Generalversammlung den Gewinn des Jahres 1901 ganz zu Abschreibungen zu verwenden und keine Dividende zu verteilen.

Frankreich.

Lyon. — **Firmenveränderung.** — Kollektivgesellschaft Wies et Lacroix, 22, Place Tolozan (Fabrique de soieries, nouveautés, unies et armures), Kapital 200,000 Fr. — Diese Firma ist Nachfolgerin derjenigen von Wies, Valet et Lacroix.

Italien.

Firmenveränderung. Aus der Kollektivgesellschaft Honegger, Spörry & Co. in Albino (Bergamo), mechanische Baumwollspinnerei und -Weberei, nimmt dem „Sole“ zufolge Herr Kaspar Spörry seinen Austritt. Das Geschäft wird von den übrigen Teilhabern unter der Firma „Honegger & Co.“ weiter betrieben.

Como. — **Neugründung.** — Kollektivgesellschaft Ricea & Crotti (Export von Seidenstoffen und Seidenwaren), Kapital 150,000 Fr.